

Amts & Intelligenzblatt

für den

Erscheint Mittwoch und
Samstag und kostet in Waib-
lingen vierteljährlich 30 fr.
durch die Post bezogen:
vierteljährlich 34 fr.

Aberamtsbezirk Waiblingen.

Einrückungs-Gebühr:
die gespaltene Zeile
oder deren Raum
3 Kreuzer.

No 9.

Achtundzwanzigster Jahrgang.

Mittwoch den 30. Januar 1867.

Ämtliche und Privat-Anzeigen.

Waiblingen. Bekanntmachung an die Ortsvorsteher, betr. die diesjährige Rekrutirung.

Am Freitag den 1. Februar Vormittags 9 Uhr wird die Berichtigung der Orts-Rekrutirungslisten und die vorläufige Prüfung der Berücksichtigungs-Ansprüche derjenigen Militärpflichtigen, welche Befreiung von der Aushebung (Art. 5 des Gesetzes, §. 103—107 der Instruction), Zurückstellung (Art. 29 des Ges. §. 103—122 der Instr.), Begünstigung oder Verwilligung einjähriger Dienstzeit (Art. 22 des Ges. §. 123—126 der Instr.); und endlich Befreiung wegen Untauglichkeit zum Militärdienst, insoweit nach Art. 46 des Gesetzes, verglichen mit §. 53. der Instruction der Bezirksrekrutirungs-Rath zu erkennen hat, ansprechen wollen, vorgenommen werden.

Zu diesem Ende haben die Orts-Vorsteher die beteiligten Militärpflichtigen oder deren Eltern oder Vormünder zu veranlassen, um die genannte Zeit auf dem hiesigen Rathhaus zu erscheinen und die im Gesetz vorgeschriebenen Zeugnisse (vergl. §. 108 und 111 der Instr.) soweit dieß nicht bereits geschehen, mitzubringen.

Uebrigens werden die Schulth-Nemter von Vorstehendem sämtlichen Militärpflichtigen Eröffnung machen.

Von jeder Veränderung in Absicht auf die Person der Militärpflichtigen z. B. durch Sterbefälle, welche bis zum Abschlusse der Contingentliste (§. 130 der Instr.) eintritt, ist alsbald hieher Anzeige zu erstatten.

Den 22. Januar 1867.

R. Oberamt.

Säberlen.

Waiblingen. Die Orts-Vorsteher werden angewiesen, nachstehende Bekanntmachung betr. die Hundesperre in Stuttgart in geeigneter Weise zu veröffentlichen.

Den 28. Jan. 1867.

R. Oberamt

Säberlen.

Stuttgart. Polizeiliche Bekanntmachung. Hundesperre betr.

Zufolge eines Erlasses des R. Medizinalkollegiums vom 21./24. d. Mts. hat die R. Stadtdirektion angeordnet, daß die Hundesperre im Stadtdirektionsbezirk für die nächsten 4 Wochen von heute an einzutreten habe.

Demgemäß haben die Hundebesitzer ihren Hunden (ohne Unterschied der Größe und der Rasse) vorchriftsmäßige, das Beißen sicher verhindernde Maulkörbe anzulegen.

Die Hunde, welche ohne Maulkörbe oder ohne vorchriftsmäßige, das Beißen sicher verhindernde Maulkörbe herumlaufend getroffen werden, werden eingefangen und getödtet. Außerdem hat der Eigenthümer eines solchen Hundes eine Ungehorsamsstrafe zu gewärtigen und eine Einfanggebühr zu bezahlen.

Schließlich wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß auch die von auswärts in die Stadt gebrachten Hunde, falls sie nicht mit Maulkörben versehen sind, derselben Maßregel der Tödtung, wie die hiesigen Hunde, unterliegen.

Den 25. Januar 1867.

Stadtpolizeiamt.

Waiblingen Löschung einer Procura.

Jakob Müller wurde heute als Procurist der Firma J. G. H. u. Söhne für deren Zweigniederlassung in Waiblingen, im dies. Handelsregister gelöscht.

Den 24. Januar 1867.

R. Oberamtsgericht

Weinland.

Waiblingen.

Entmündigung.

Durch Gerichts-Beschluß vom Heutigen ist der Zeugmacher Heinrich Leins von Winnenden wegen Geisteschwäche entmündigt worden. Dieß wird mit dem Anfügen veröffentlicht, daß zc. Leins ohne Zustimmung des für ihn bestellten Curators Stadtpfleger Johannes Wildenberger in Winnenden sich rechtsgültig nicht verpflichten kann.

Den 24. Januar 1867.

R. Oberamts-Gericht

Weinland.

Waiblingen.

Entmündigung.

Immanuel Löffler, ledig von Großheppach, wurde durch Gerichts-Beschluß vom Heutigen wegen Geisteschwäche entmündigt, und ihm in der Person des jung Gottfried Elmanger in Großheppach ein Curator bestellt, was mit dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß zc. Löffler sich nur unter Zustimmung dieses Curators rechtsgültig verpflichten kann.

Den 24. Januar 1867.

R. Oberamtsgericht

Weinland.

Waiblingen.

Fabrniß-Auktion.

Aus der Verlassenschaft der verst. Frau Margarethe Tochtermann von hier wird am
nächsten Freitag den 1. Februar d. J.
von Morgens 8 Uhr an



eine Fabrniß-Auktion gegen baare
Bezahlung abgehalten werden, wo-
bei vorkommt:

Bücher, Frauenkleider, Schrein-
werk, Küchengefchirr und allerlei
Hausrath;

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Waiblingen den 29. Januar 1867.

R. Gerichts-Notariat
C. F. Kerler.

Kaisersbach
Kameralamts Lorch.

Kirchenbau-Record.

Hoher Weisung gemäß sollen die nachstehenden, bei Er-
bauung einer neuen Kirche zu Kaisersbach vorkommenden
Bau-Arbeiten im Submissions-Wege in Record gegeben
werden und zwar:

Die Grab- und Planier-Arbeit im Betrage von

- „ Maurer- und Steinhauer-Arbeit — : 424 fl. 31 fr.
- „ Gipser-Arbeit — : 20,629 fl. 14 fr.
- „ Zimmer-Arbeit — : 297 fl. 36 fr.
- „ Schmid-Arbeit — : 5,575 fl. 5 fr.
- „ Schmid-Arbeit — : 319 fl. 56 fr.

Die Riße, der Kosten-Voranschlag und die Accordsbe-
dingungen sind auf der Kameralamtskanzlei in Lorch für die
Accords-Liebhaber zur Einsicht aufgelegt und es haben die-
selben ihre Offerte in Procenten der Ueberschlagsbeträge aus-
gedrückt spätestens am **11. Februar d. Jhs.** unter
Anschluß der in den Accordsbedingungen vorgeschriebenen
Vermögens- und Tüchtigkeits-Zeugnisse versiegelt mit der
Aufschrift „Offert für das Kirchenbauweien zu Kaisersbach“
dieselbst abzugeben, worauf nach eingeholter Genehmigung der
Zuschlag erfolgen wird.

Lorch u. Umünd den 25. Januar 1867.

R. Kameralamt R. Bezirksbauamt
Gauß. Wepfer.

Forstamt Reichenberg.

Eichenrinden-Verkauf.

Am Montag den 11 Februar,
Vormittags 10 Uhr,

wird auf der Forstamts-Canzlei dahier
der muthmaßliche Anfall von Eichen-
grobrinde im Aufstreich verkauft, und
zwar:

vom Revier **Kleinaspach** aus
den Waldtheilen Birkenebene, Stahrenbühl, Fuchsbühl,
Gipfenklinge, Grafenholz, Kaisersberg mit Hindelsbach,
Büchle und Schöntler — : 102 Klafter,

vom Revier **Reichenberg** aus den Waldtheilen:
Sinholz, Seehau, Bühl, Zollstock, Sumpf, Leerfeld
— : 48 Klafter,

vom Revier **Weisach** aus den Waldtheilen: Ueber-
zwerghäule, Frauenholzwaide, Altenhau, Ochsenhäule, Nutt-
waide, Schneckenbühl und Biemerhalde — : 110 Klafter,

vom Revier **Winnenden** aus den Waldtheilen:
Brand, Königsbronn, Reithau, Pflægminsterwäldle, Hochber-
gerwald und Dardt — : 78 Klafter.

Die R. Revierämter werden die zum Schälén bestimmten
Eichen auf Verlangen vorzeigen lassen.
Reichenberg den 25. Januar 1867.

R. Forstamt
Bechmer.

Forstamt Schorndorf.
Revier Oberurbach.

**Stamm- und Brennholz-Ver-
kauf.**



Montag den 4. Februar l. J.

in den Waldtheilen Eulenberg, Henberg,
Klemmergehren, Köden und Schautenhau:

15 Eichen mit 835 Cub., 3 Arlsbeer
mit 59 Cub.; 11 Buchen, 2 Hainbuchen,
6 Birken, 1 Ape, 1 Forche, 7 tannene
Sägblöcke, und 9 dito. Baustämme; 1/2

Klafter eichene Nutzholz Spälter, 3/4 Klafter dito Scheiter, 7
Klafter dito Klobholz.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr beim Bärenhof. Das
Brennholz in Schautenhau wird beim Beginn des Verkaufs auf
dem Bärenhof ausgebaut.

Schorndorf den 24ten Jan. 1867.

R. Forstamt
Müninger.

Waiblingen.

Bekanntmachung!

Christian Bann, Bäcker, ist um das Recht zum Aus-
schank **Wein, Bier, Branntwein u. Obstmost**
eingekommen, wogegen die seitherige Besitzerin seines Hauses,
Carl Klingler, Bäckers Witwe, auf dieses Recht ver-
zichtet.

Es werden nun diejenigen, welche Einwendungen hiegegen
vorzubringen haben, aufgefordert, solche

binnen 14 Tagen

bei unterzeichneter Stelle geltend zu machen, da spätere Ein-
sprachen unberücksichtigt bleiben müßten.

Den 25. Januar 1867.

Stadtschultheißenamt.

Schwaiheim.

Warnung.

Der Gemeinderath sieht sich im Interesse des Publikums
veranlaßt, dasselbe darauf aufmerksam zu machen, daß
Friederich Kimmich, Bauer von hier, nicht im Stande
ist, seine Schulden, welche er durch verschiedene falsche An-
gaben täglich vermehrt, zu bezahlen.

Alle, welche demselben borgen, haben es sich selbst zuzu-
schreiben, wenn auf Schuldlagen keine Berücksichtigung er-
folgt.

Den 26ten Januar 1867.

Gemeinderath
Vorstand **Ulrich.**

Waiblingen.

Aus der **Karoline Schmidgall'schen** Pflögenschaft wer-
den nachstehende Güterstücke auf 3 Jahre im Aufstreich ver-
pachtet:

Acker,

- 2/8 Mrg. 20 Rth. Acker in der äußern Winterhalben,
- 4/8 Mrg. 4 Rth. im äußern Weidach,
- 4/8 Mrg. 24 Rth. in der Wasserstube,
- 3/8 Mrg. 34 Rth. im innern Weidach,
- 2/8 Mrg. 25 Rth. über der Heerstraße,
- 2/8 Mrg. 15 Rth. im Sehrenfeld,
- 3/8 Mrg. 4 Rth. Baumacker auf der Fuchsgarbe.

Wiesen.

- 2/8 Mrg. 5 Rth. am Weinsteiner Weg.
- Ferner 3/8 Mrg. 17 Rth. im äußern Schmalenpfad
und 2/8 Mrg. nebenliegend.

Liebhaber hiezu wollen sich nächsten Samstag den 2. Febr.
Nachmittags 3 Uhr bei **Jakob Pfander** dem untern ein-
finden.

Der Pflöger: **Spaich, Gutm.**

Gewerbe-Verein.

Von heute über 8 Tagen, als am Lichtmessfeiertag, findet Nachmittags 2 Uhr im Hirsch in Winnenden eine Plenar-Versammlung statt. Es wird

- 1) der Jahres-Bericht und die Jahres-Rechnung mitgetheilt, sodann
- 2) die Ergänzungs-Wahl des Ausschusses vorgenommen und
- 3) von Herrn Reallehrer Mürdter ein Vortrag über das Eisenerz und über Eisen und Stahl-Bereitung gehalten werden.

Die vom Ausschuss austretenden aber wieder wählbaren Mitglieder sind Herr Enslin aus Winnenden, die Herren G. Sirt, Jr. Mürdter und Herzog von Waiblingen. In dem Ausschuss verbleiben Herr Wälde aus Waiblingen, Herr C. Meyer und L. Müller aus Winnenden. Es sind also 4 Mitglieder und zwar, weil der Verein in Waiblingen 36, in Winnenden 71 Mitglieder zählt, nach der Ansicht des Ausschusses 2 von Winnenden und 2 von Waiblingen zu wählen. Die Vereins-Mitglieder bitte ich recht freundlich diese Versammlung nicht ohne dringende Noth zu versäumen; aber auch alle Freunde des Vereins sind uns herzlich willkommen.
L. Müller.

Waiblingen.

Der Volksverein

hat beschlossen, nächsten Sonntag Nachmittags 2 Uhr eine Versammlung in der Krone in Korb zu halten, wozu alle ehrenhaften Bürger freundlichst eingeladen werden.

Tagesordnung:
Gesetz vom 1. Juli 1849.

Der Vorstand.

Waiblingen.

Stwekfische

frisch gewässert, empfiehlt

Kaufmann Reinhardt.

Waiblingen



In dem Hause des Secklermeister Gröbinger dahier wird nächsten Donnerstag, Morgens 9 Uhr eine Auction gegen baare Bezahlung abgehalten, wobei zum Verkauf kommt: Bettgewand, Feinwand, Kleider, Küchengehirr, Schreinwerk und gemeiner Hausrath, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Waiblingen.

Unterzeichneter ist gesonnen, folgende Güterstücke in Pacht zu geben:

- 1 Viertel hinter der Kirche,
- 1 Viertel 9 Mth. auf der Winterhalben beim Bahnmärterhänkle, Haberfeld,
- 1 1/2 Viertel im Schmalenpfad, Brach.

Liebhaber wollen sich am Lichtmessfeiertag den 2ten Febr. Abends 3 Uhr bei Jakob Pfander dem untern einfinden.

Johann Leber.

Waiblingen.

Von Schuhmacher Maier ist verkauft:

3/8 Mrg. 5 Mth. Acker im Felsenberg neben Ludwig Leininger und dem Weg zu 110 fl., und kommt dieses Gut nächsten Montag 2 Uhr auf dem Rathhaus in einmaligen Aufstreich.

Gottlieb Serb.

Weinstein.

150 fl. sind sogleich gegen 2fache Versicherung auszuliefern.
Friedr. Aldinger.

Bad Neustädtle.

Jeden Sonntag von jetzt bis zur Fastnacht bei günstiger Witterung,

Tanz-Unterhaltung

für Honoratioren bei gutem Wein, vorzüglichem Bier und Wildpret. Wozu höflichst einladet

A. Hauser, Gastgeber.

Inserate jeder Art

besorgen prompt zu den Original Insertionspreisen, ohne Anrechnung von Porto und sonstigen Spesen in sämtliche deutsche, französische, englische, holländische, russische, amerikanische etc. etc. Zeitungen

G. L. Daube & Co.,

Zeitungs-Annoncen-Expedition

in

Frankfurt a. M. & Hamburg.

Bei grösseren Aufträgen gewähren wir den höchstmöglichen Rabatt und versenden unser neuestes ausführliches Verzeichniss aller Zeitungen des In- und Auslandes gratis und franco.

Kosten-Anschläge stehen bereitwilligst zu Diensten.

Wichtig für

Bandwurm-Leidende

ist die sich in vielen Fällen bewährte höchst einfache leichte und gefahrlose Hilfe in 2 Stunden durch die Adresse **L. Dr. J 30 poste restante Detmold**, Westfalen. Näheres brieflich, Zeugnisse gratis.

Waiblingen.

Eine Wohnung nebst allem erforderlichen Platz bis Georgii zu vermieten.

Carl Möbs, Dreher-Mstr.

Waiblingen.

1 1/2 Brtl. 6 Mth. Acker im Aemserweg, in die Brach kommend, verkauft

Wer? sagt

die Redaction.



1000 fl. liegen gegen gute Versicherung parat.

Bei wem? sagt die Redaction d. Bl.

Groppebach.



Gottlieb Dauner, Küster verkauft wegen Abzug von hier eine rothe (mit dem 2. Kalb trächte) Kuh, zum Zug tauglich; wozu Liebhaber in sein Haus freundlich eingeladen werden.

Ein wachtsamer schwarzer Epitshund, Rüde, ist schnell zu verkaufen. Zu erfragen bei

der Redaction

Man kann sogleich freuen bei

Schäfer Wäbrle.

Eine Parthie Angersen

hat zu verkaufen:

Wer? sagt die Redaction.

Bermischte Nachrichten.

Nach einer Bekanntmachung der Ministerien des Innern und des Kriegswesens, betreffend die Aufbesserung der regulativmäßigen Quartierentschädigung für die im Jahr 1866 im Lande einquartiert gemessenen württembergischen und verbündeten Truppen ist die auf 37 fr. festgesetzte Entschädigung für die Unterkunft und Verpflegung der württemb. Truppen auf die verschiedenen Leistungen zu vertheilen: a) für Unterkunft 5 fr., b) für Frühstück 5 fr., c) für Mittagessen 16 fr., d) für Nachtmahl 11 fr., zusammen 37 fr.; e) für ein verstärktes das Mittag- und Nachtmahl zusammenfassendes Essen 24 fr.; f) für die Unterkunft eines Pferdes 3 fr. Für die verbündeten Truppen, welche nach dem Bundesverpflegungs-Reglement vergütet haben, sind gleichfalls für Unterkunft und Verpflegung täglich 37 fr. zu berechnen.

(Die gemischte Schießkommission.) Die bairischen und württembergischen Offiziere, welche in gemischter Kommission gegenwärtig in München gemeinschaftlich verschiedene Modelle neuer Schießwaffen prüfen, um wo möglich eine Einigung über eine gleiche Schießwaffe für die Heere beider Nachbarstaaten zu erzielen, haben sich zu Zwecken ihrer Mission nach Augsburg begeben. Die drei vom k. württembergischen Kriegsministerium dorthin gesendeten Offiziere sind die H. Oberst Zimmerle von Ulm, Artilleriemajor Dorn und Jägerhauptmann Frhr. v. Gaisberg von Stuttgart.

Vom Oberamt Geislingen den 25. Jan. Es wurde kürzlich in öffentlichen Blättern, aus Oberschwaben, über die goldene Hochzeitfeier eines achtzigjährigen Veteranen berichtet. Wir sind in der Lage, einen nicht minder interessanten Fall aus Stubersheim zu melden. Hier lebt ein noch rüstiger, im zweiundachtzigsten Lebensjahr stehender Greis, Georg Steck, welcher vom Jahr 1807 an 116 Monate lang Kriegsdienste leistete, fünf Feldzüge mitmachte, worunter auch den nach Rußland im Jahr 1812. Steck diente von 1810 an bei Württemberg bei den Louis-Jägern und erhielt einen sehr ehrenvollen Abschied. Er wurde verwundet und erhielt auch für seine Tapferkeit mehrere Auszeichnungen. Am Lichtmess 1817 trat er mit seiner noch lebenden, nun im achtzigsten Lebensjahr stehenden Gattin in den Ehestand, und wird daher in kürzester Zeit auch seine goldene Hochzeit feiern. Es würde ihn hoch erfreuen, wenn einer oder der andere seiner ehemaligen Kriegskameraden, sei er aus Württemberg oder Bayern, an dieser Feier Antheil nehmen könnte und wollte.

Ulm, 26. Jan. Gestern mit dem Kourierzuge früh um 9 Uhr kam ein Reisender an, der durch sein ängstliches Wesen auffiel. Er hielt sich von den übrigen Passagieren absondert, versteckte sich hinter dem Abtrittgebäude und begab sich nicht eher in den Zug, als bis dieser fast schon in Bewegung war. Man machte den Portier Strom auf ihn aufmerksam, und dieser bestimmte alsbald einen anwesenden Landjäger, bei dem Stationskommandanten Meldung zu machen. Dem Reisenden ward nach Stuttgart nachtelegraphirt, wo er auch verhaftet wurde. Sein Signalement paßt auf einen Dieb, der wegen des an dem k. bayr. Generallieutenant v. Heß in München verübten Diebstahls im Betrage von 18,000 fl. von München aus steckbrieflich verfolgt wird, und auf dessen Haftverurteilung ein Preis von 500 fl. ausgesetzt sein soll. Frau und zwei Komplizen sollen bereits hinter Schloß und Riegel sitzen. (U. Schn.)

Blüderhausen, 26. Jan. In der letzten Nacht wurde in das hiesige Stationsgebäude eingebrochen, und es sind über 400 fl. entwendet worden. Die Kasse fand man auf dem Wege nach Unterurbach, leer und erbrochen, und dabei einen Meißel. (Schw. M.)

Marbach, 25. Jan. Noch vorgestern die einladendste Schlittenbahn, die zu uns und von hier aus auch sehr benützt wurde; heute nur noch hie und da eine Spur von Schnee auf den Feldern, die zum Vortheil der Samen die schönste weiße Fläche gezeigt hatten.

Vom Schönbuch, 26. Jan. wird uns berichtet, daß seit einigen Tagen ein Wolf die Gegend unsicher mache.

Aus **Regensburg** wird unterm 15. Januar berichtet: „Dieser Tage wurde ein Herzog von Württemberg, welcher hier größere Jagdbezirke hat, von Wildbieben angeschossen, und ist einer bedeutenden Verwundung nur durch Dichtigkeit der Kleidung entgangen. Die Schrote konnten leicht ausgeschnitten werden und befindet sich der Herzog gänzlich außer Gefahr.“

Hamburg, 17. Januar. Aus Cappel in Schleswig berichtet man von einem dort herrschenden Norrost-Orkan und Eisgang; die Pontonsbrücke über die Schley ist gelöst worden. In Kopenhagen wüthet ein Schneesturm; die Postverbindungen sind sämmtlich unterbrochen. (K. Z.)

Altona, 24. Januar. So wäre denn der letzte Akt des schleswig-holsteinischen Trauerspiels zu Ende! An den Gränzmarken des Landes wird der preussische Adler errichtet und von den Dächern der öffentlichen Gebäude weht die schwarze Fahne. Einviertel nach 12 Uhr wurde sie auch auf dem Balkon unseres Rathhauses aufgehißt. Die zahlreich vor demselben versammelte Menge verhielt sich größtentheils schweigend, nur ein unverständliches Gemurmel ward hörbar, ein ironisches „Holup“ sollte dem mit dem Aufziehen der Fahne beschäftigten Polizeioffizianten sein Werk erleichtern. Jedoch die alsbald mit vollem Spiele einfallende Musik der zur Parade aufmarschirten Truppen überlörnte Alles. Weitere Feierlichkeiten fanden nicht statt. (F. Z.)

In Oesterreich ist besonders die hohe Geislichkeit für die Reichstagswahlen thätig. Zur Wahl empfiehlt sie solche Männer, welche der Kirche anhängen und sich als eifrige Verehrer des heil. Vaters und der Jesuiten bewährt hätten. Es werden auch von einzelnen Bezirken Candidaten vorgeschlagen. So wurden in einem steierischen Wahlkreise ein in Graz lebender Beamter mit dem Beifügen empfohlen, derselbe sei so fromm, daß er alle vierzehn Tage beichte und das hl. Abendmahl genieße. Solche Männer, die sich selber nicht zu rathen wissen und bei dem ersten besten Beichtstuhle ihre Zuflucht suchen, sollen die geeignetsten sein, das Wohl des Staates berathen zu helfen.

Newyork. Auf dem Mississippi verbrannte der Dampfer Jassion. 300 Menschen, meist Neger, kamen dabei ums Leben. (N. L.)

S p r i c h w o r t.

Ein Spiegelglas nur ist die Welt,
Zeigt uns das eigene Angesicht,
Wen drum sie für zu häßlich hält,
Gefällt sich eben selber nicht!

Fruchtpreise vom Wimmender Fruchtmarkt am 24. Januar 1867

Getreide- Gattungen.	Höchster Preis.		Mittel Preis.		Niederst. Preis.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Dinkel per Ctr.	5	22	5	9	5	2
Haber per Ct..	3	51	3	49	3	48

Fruchtpreise vom Waiblinger Fruchtmarkt am 26. Januar 1867

Getreide- Gattungen.	Höchster Preis.		Mittel-Preis.		Niederst. Preis.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Dinkel p. Ctr.	5	9	5	2	5	—
Haber " "	3	50	3	48	3	45

Gold- u. Silber-Cours vom 26. Jan. 1867.

Astolen	9 fl. 42—44 fr.
Preuß. Frdr.	9 fl. 56—57 fr.
Holl. 10 fl. St.	2 fl. 48—50 fr.
Ducaten	5 fl. 32—34 fr.
20 Fr.-St.	9 fl. 25½—26¼ fr.
Engl. Sovereigns	11 fl. 48—52 fr.

Nächsten Samstag, (am Lichtmessfeiertag)

Mezelsuppe

a la carte

bei Christian Herzog.